

Protokoll
der Mitgliederversammlung
des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland
am 10. November 2021 in der Georgskirche Weener

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.35 Uhr, heißt die ca. 40 Mitglieder herzlich willkommen und stellt die satzungsgemäße Ladung gemäß § 6 Abs. 2 sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß § 6 Abs. 4 der Satzung fest.

Baumann verweist darauf, dass die Mitgliederversammlung wegen der Corona-Pandemie erstmalig in der Georgskirche stattfindet. „Wir freuen uns, dass wir die Mitgliederversammlung in diesem Jahr durchführen und damit der Satzung gerecht werden können. Im vergangenen Jahr musste die Versammlung mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde ausfallen.“ Der Vorsitzende dankt der reformierten Kirchengemeinde Weener, „zu der der Krankenhausverein ein enges Verhältnis pflegt, dass wir heute Gast sein dürfen.“ Sein besonderer Dank gilt dem Kuratoriumsmitglied Volker Kraft, für die Zusage, die Kirche für die Versammlung nutzen zu dürfen, für die Vorbereitungen und für das überzeugende Hygienekonzept. „Volker, dass hast Du super gemacht.“

Herr Baumann verweist darauf, dass die 3G-Regeln strengstens beachtet werden müssen, nur die notwendigen Regularien auf der Tagesordnung stehen, keine Gäste eingeladen sind, keine Bewirtung stattfindet und es auch nicht – wie sonst üblich – einen Vortrag gibt. Sein Dank geht an Geschäftsführer Glienke, der sofort eine Testmöglichkeit angeboten hat und an Frau Fischer, die sich hierfür zur Verfügung gestellt hat. Für die Kontrolle und vielfältige Hilfestellung geht der Dank des Vorsitzenden an das Ehepaar Tirrel, Frau Groen, Herrn Hoppe und Herrn Huisinga.

Herr Baumann begrüßt namentlich als Mitglieder des Krankenhausvereins in einer besonderen Funktion die rheiderländer Bürgermeister Heiko Abbas und Uwe Sap sowie die Alt-Bürgermeister Gerald Sap und Ludwig Sonnenberg, die anwesenden Abgeordneten der Kreistags- und Ratsfraktionen sowie die amtierenden und ehemaligen Kuratoriumsmitglieder.

Sein besonderer Gruß gilt den Mitgliedern der Mitgliederarbeitsgruppe, „die 2007 in einer schwierigen Zeit gegründet wurde und hervorragend für den Krankenhausverein arbeitet“, den teilnehmenden Ärzten Dr. Dornbach und Dr. Wietoska, Krankenhauspastor Daniel Metelerkamp und der Betreuungskraft Katherine Groen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses Rheiderland und des Klinikums Leer sowie Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA Treuhand.

„Herzlich begrüße ich Herrn Geschäftsführer Glienke und danke für die gute Zusammenarbeit und große Unterstützung.“

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es im Vorstand und Kuratorium des Krankenhausvereins mehrere Veränderungen gegeben hat:

Herr Ludwig Sonnenberg ist Ende Oktober als „gesetztes Mitglied“ im Kuratorium und als gewählter stellvertretender Vorsitzender ausgeschieden. „Wir haben Herrn Sonnenberg in der Sitzung des Kuratoriums am 26. Oktober mit großem Dank verabschiedet.“

Herr Heiko Abbas ist ab dem 1. November als gewählter Bürgermeister „gesetztes Mitglied“ des Kuratoriums. Das Kuratorium hat Herrn Abbas zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, Herr Abbas, und wünschen Ihnen eine glückliche Hand, Gesundheit und Kraft für Ihre Arbeit.“

Herr Pastor Helmut Not ist nach seiner Pensionierung ausgeschieden. Jahrzehnte hat er sich im Kuratorium als Vertreter der Kirchengemeinde engagiert und mit klaren Voten für das Krankenhaus Rheiderland und den Krankenhausverein eingesetzt. „Wir hätten ihn gerne in der heutigen Mitgliederversammlung verabschiedet. Wir werden dafür jetzt einen anderen Weg finden, weil er heute nicht teilnehmen konnte.“

Als Nachfolger für Herrn Not hat die reformierte Kirchengemeinde Herrn Volker Kraft gewählt, der dem Kuratorium bislang als Vertreter des Diakonischen Werkes der reformierten Landeskirche angehörte.

Für Herrn Volker Kraft ist vom Diakonischen Werk Frau Hildegard Hartmann aus Jemgum benannt worden. Frau Hartmann ist im Rheiderland wegen Ihres kirchlichen und sozialen Engagements bekannt. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, Frau Hartmann.“

Die Wahlzeit des Kuratoriumsmitgliedes Thomas Gelder war 2020 abgelaufen. Da keine Mitgliederversammlung stattfinden konnte, läuft die Mitgliedschaft satzungsgemäß weiter. Unter TOP 7 ist die Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium vorgesehen.

Herr Gerrit Dreesmann als Vertreter des Landkreises scheidet aus, weil er nicht wieder für den Kreistag kandidiert hat. „Im Kuratorium haben wir Herrn Dreesmann für seine engagierte Arbeit gedankt. Herr Dreesmann hat die Mitgliedschaft „gelebt“ und sich in vielen Bereichen für den Krankenhausverein und das Krankenhaus eingesetzt.“

Der Landkreis Leer wird nach der konstituierenden Sitzung des Kreistages die beiden Vertreterinnen oder Vertreter für das Kuratorium benennen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 6.11.2019

Das umfangreiche Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 steht als PDF-Datei seit 2 Jahren auf der Internetseite des Krankenhauses Rheiderland zur Verfügung. Gedruckte Exemplare liegen zur Einsicht für die Mitglieder aus. Der Vorsitzende fragt die Versammlung, ob eine Verlesung des Protokolls gewünscht wird.

Beschluss: Die Mitglieder verzichten auf eine Verlesung und genehmigen das Protokoll vom 6. November 2019 einstimmig.

TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

Herr Baumann erklärt einleitend: „Da wir im Jahre 2020 coronabedingt mit ausdrücklicher Zustimmung des Landkreises Leer als Aufsichtsbehörde für den Allgemeinen Krankenhausverein keine Mitgliederversammlung durchgeführt haben, erfasst der Bericht des Vorstandes den Zeitraum 2019 und 2020. Aus dem laufenden Jahr 2021 fließen aktuelle Vorgänge in den Bericht ein.“

1. Coronabedingte Auswirkungen auf die Arbeit des Kuratoriums

Der Vorstand bestehend aus Herrn Baumann, Herrn Sonnenberg und Herrn Lindemann konnte sich während der Corona-Krise fast ausnahmslos in Präsenz treffen. Die geplanten 3 Sitzungen des Kuratoriums konnten nicht stattfinden. Der Austausch zwischen dem Vorstand und der Geschäftsführung sowie dem Kuratorium wurde trotzdem sichergestellt. Dem Kuratorium wurden 6 Berichte des Vorstandes und 3 Berichte des Geschäftsführers zugeleitet. „Auch wenn keine Informationsdefizite entstanden: der ganz persönliche Austausch, der hat gefehlt.“ Am 26. Oktober fand unter Beachtung der Corona-Regeln zur Freude der Mitglieder eine Sitzung des Kuratoriums in Präsenz statt, u.a. um die Mitgliederversammlung vorzubereiten.

2. Coronabedingte Auswirkungen auf die Arbeit des Krankenhausvereins

„Auch im Krankenhausverein liegt die ehrenamtliche Arbeit praktisch brach“, so der Vorsitzende. Die Aktion „Klingendes Krankenhaus“ konnte bis jetzt keine Veranstaltungen anbieten, Weihnachtsmärkte, auf denen sich der Verein bislang erfolgreich präsentierte, fanden nicht statt, Arztvorträge und Kunstausstellungen gab es nicht. Die Arbeit der Mitgliederarbeitsgruppe war stark eingeschränkt.

In dieser Situation erwiesen sich 2 nachhaltige Entscheidungen des Kuratoriums als besonderer Glücksfall: 1. Die Initiierung und Unterstützung der Stelle des Krankenhauspastors. 2. Die Einrichtung der Stelle der Betreuungskraft.

Baumann: „Erinnern wir uns: Durch das notwendige coronabedingte Besuchsverbot in allen Einrichtungen und somit auch im Krankenhaus Rheiderland entstanden für die Patientinnen und Patienten und die Angehörigen kaum vorstellbare Situationen. Der psychische Druck war groß. Da reichten Telefongespräche und Videogespräche vom Patientenzimmer nach außerhalb nicht aus. Hier konnten Pastor Daniel Metelerkamp und Betreuungskraft Katharine Groen, die für den Krankenhausverein 2 Stunden täglich Zeit für die Patienten hat, als interne Mitarbeiter unterstützen.“ Pastor Metelerkamp hat in seinem Bericht für den Vorstand mitgeteilt: „In einigen Gesprächssituationen wurden Frau Groen und ich mit großem Schmerz konfrontiert. Wir versuchten, für unsere Patientinnen und Patienten da zu sein und ihnen Linderung zu verschaffen“. Baumann: „Frau Groen, Herrn Metelerkamp und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus, die während der Coronazeit besonders stark gefordert waren und sind, gilt unser herzlicher Dank.“

Weiter stellt der Vorsitzende fest: „Die finanzielle Unterstützung der Stelle des Krankenhauspastors und der Auftrag für unsere Betreuungskraft sind 2 langjährige nachhaltige Maßnahmen des Krankenhausvereins, die von den Patientinnen und Patienten und unseren Mitgliedern insgesamt geschätzt und dankbar gewürdigt werden. Hier ist ein Anteil der Mitgliedsbeiträge unserer Mitglieder gut angelegt.“

Aus dem Raum der Stille wird jede Woche ein Gottesdienst oder ein musikalischer Vormittag mit Pastor Metelerkamp und der Organistin Frau Janse-Balzer angeboten. Kleinere Aktionen (Grußkarten zu den Adventswochenenden, Stutenkerlverteilung usw.) gelangen hingegen auch während der Coronazeit. Erstmals konnte 2020 die Patientenweihnachtsfeier nur digital stattfinden.

3. Mitgliederentwicklung 2019 und 2020

Im Jahre 2019 konnten insbesondere durch Werbemaßnahmen 52 neue Mitglieder gewonnen werden. Fast in gleicher Größenordnung verstarben Mitglieder des Krankenhausvereins. Im Coronajahr 2020 gelang es insbesondere durch persönliche Ansprache 65 neue Mitglieder aufzunehmen. Ende 2020 betrug die Mitgliederzahl 2014. Diese Zahl wird in 2021 deutlich zurückgehen, weil Werbemaßnahmen so gut wie nicht möglich waren. Trennen wird sich der Verein im Rahmen der festgelegten Grundsätze von Mitgliedern, die ihre Beiträge 3 Jahre nicht entrichtet haben. Die Überprüfung soll bis Jahresende abgeschlossen sein.

Bei den bisher in 2021 ca. 35 bis 40 verstorbenen Mitgliedern wurden in 8 Fällen Partner befragt, ob sie Mitglied des Krankenhausvereins werden möchten. Alle 8 Partner erklärten spontan Bereitschaft, die Mitgliedschaft praktisch für ihre Partner fortzusetzen. „Meine Damen und Herren, für den Vorstand ist das ein Zeichen der Akzeptanz und Wertschätzung der Arbeit des Allgemeinen Krankenhausvereins.“

Der Vorsitzende weiter: „Wir halten fest an dem sportlichen Ziel: 2000 Mitglieder. Dafür bedarf es aber großer Anstrengungen. Geeignete Werbemaßnahmen und persönliche Ansprache sind gefragt, sobald die Corona-Krise dies wieder uneingeschränkt zulässt. Ich lade alle Mitglieder ein, sich daran aktiv zu beteiligen.“

4. Klingendes Krankenhaus

Im Jahre 2019 konnten noch 65 Veranstaltungen durchgeführt werden, für 2020 hatte das Team „Klingendes Krankenhaus“ um Frau Machoczek und Frau Ostendorp bereits 60 Anmeldungen von den Chören und Musikgruppen und Einzelpersonen entgegengenommen. Ab Frühjahr fielen alle Veranstaltungen der Corona-Situation zum Opfer. Baumann: „Wir sehen noch kein Licht am Ende des Tunnels, denn in Corona-Zeiten ist im Krankenhaus besondere Vorsicht geboten. Wir hoffen sehr, dass das Klingende Krankenhaus bald wieder aktiv werden kann.“

5. Weihnachtsmärkte

Bei den Weihnachtsmärkten 2019 konnten in Jemgum und Weener die Hälfte der neuen Mitglieder gewonnen werden. Dazu der Vorsitzende: „Es geht aber nicht nur darum, neue Mitglieder zu gewinnen. Der Besuch der Weihnachtsmärkte ist auch eine gute Gelegenheit, Mitgliedschaftspflege zu betreiben. Es ist wichtig, dass wir unseren Mitgliedern auch im persönlichen Gespräch über die aktuelle Arbeit des Krankenhausvereins und die künftigen Perspektiven berichten.“

6. Arztvorträge

„Gerne erinnern wir uns an die Vorträge unmittelbar vor dem Ausbruch der Corona-Krise. Am 10. Februar 2020 von Professor Dr. Friedrich: „Keime kennen keine Grenzen“. Ein paar Tage später hätte er referieren können über „Corona kennt

keine Grenzen“. Am 5. März.2020 referierten zum Thema: „Gefäßgesund – was kann ich tun, gefäßkrank - was muss ich tun? Herr Dr. Kayser, Frau Dr. Boss und Robin Küsters von der Physiotherapie im Krankenhaus Rheiderland. Beide Vorträge waren sehr gut besucht. Interessierte Mitglieder, Ärzte und der Vorstand warten auf die Zeit, in der wieder Vorträge möglich sind.“

7. Kunstausstellungen

Die Ausstellung von Frau Bornemann wurde am 15. Januar 2020 beendet. Mit Herrn Gerold Schmidt war eine neue Kunstausstellung für die 2. Hälfte Januar vereinbart. In diesen Tagen hat Herr Schmidt, der in Weener aufgewachsen ist und in Delmenhorst lebt, dem Vorsitzenden einen Entwurf seines Flyers für die Kunstausstellung „Die Schönheit der Mathematik“ zugeleitet. „Wenn Corona es zulässt, starten wir.“

8. Anschaffungen

Im Jahre 2020 wurden vom Krankenhausverein 12 neue Fernseher als Ersatz für völlig veraltete kleine Geräte für die Krankenzimmer angeschafft (Kosten: 5.500 Euro). Darüber hinaus wurde dem Wunsch einiger Besucher der Arztvorträge Rechnung getragen, die Lautsprecheranlage im Konferenzzimmer und „Raum der Stille“ zu optimieren. Der Verein hat sich an den Kosten von ca. 6.000 Euro mit der Hälfte beteiligt. „Wir danken der Geschäftsführung, dass eine neue Mikrofonanlage beschafft werden konnte,“ so Baumann.

Für die Bücherei wurden 2019 und 2020 aktuelle Bücher gekauft. Mit „kleinen Dingen“ wie weihnachtliche Dekoration, Stutenkerle und anderes mehr wurden die Patientinnen und Patienten im Krankenhaus erfreut.

9. Patientenweihnachtsfeier

Erstmalig musste die Patientenweihnachtsfeier im Dezember 2020 unter Beteiligung des Krankenhauspastors, der Betreuungskraft, des Geschäftsführers und des Vorsitzenden im Krankenhaus rein „digital“ ausgerichtet werden. Nach dieser besonderen Feier aus dem „Raum der Stille“ übernahmen Herr Metelerkamp und Frau Groen die „Bescherung“ bei den Patienten. Nach derzeitigem Stand der Dinge wird in diesem Jahr eine Wiederholung der digitalen Feier stattfinden müssen.

10. Unterstützung Testzentrum

Baumann: „Wir sind dankbar, dass das Klinikum Leer auch im Krankenhaus Rheiderland ein Testzentrum eingerichtet hat. Davon haben viele Rheiderländer profitiert. Als das Klinikum anfragte, ob der Krankenhausverein diese Aktion unterstützen könne, wurde wieder einmal deutlich: Der Krankenhausverein verfügt über ein starkes ehrenamtliches Potenzial. Wir konnten eine Liste mit 14 Personen präsentieren. Die Zusammenarbeit zwischen den Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen funktionierte gut. Stellvertretend nenne ich Frau Fischer für die Hauptamtlichen und Frau Tirrel für die Ehrenamtlichen. Allen Mitwirkenden dankt der Vorstand ganz herzlich. Sie haben dazu beigetragen, dass der Geschäftsführer dem Krankenhausverein anlässlich eines Grillabends, zu dem der Geschäftsführer alle Beteiligten mit ihren Partnern eingeladen hatte, eine Spende von 5.000 Euro überreichen konnte.“

11. Amputierten Selbsthilfegruppe

„In Bewegung kommen - gemeinsam, nicht einsam“: Unter diesem Motto hat sich mit Unterstützung von Dr. Klaus Kayser, Chefarzt der Gefäßchirurgie am Krankenhaus Rheiderland, eine Selbsthilfegruppe gegründet, die nach einer Amputation Betroffenen helfen möchte, wieder in den Alltag zurückzufinden. Ein Flyer wurde erarbeitet. Die Gruppe trifft sich regelmäßig im Krankenhaus. Herr Dr. Kayser hat deutlich gemacht, dass es bislang in der weiteren Umgebung kein derartiges Angebot gibt. Die regelmäßigen Treffen sollen auch Patienten offenstehen, denen eine Amputation noch bevorsteht, um – so Dr. Kayser -, die Ängste und Sorgen, aber auch die vielfältigen Hilfsmöglichkeiten im Vorfeld anzusprechen. Der Krankenhausverein begrüßt die Initiative und unterstützt die Arbeit. Die Teilnehmer der Gruppe werden Mitglied des Vereins.

12. Bettenverlagerung

Das Sozialministerium hat der Bettenverlagerung im Zusammenhang mit der Verlagerung der Gefäßchirurgie bei gleichzeitiger Etablierung der internistischen Akutgeriatrie nach Weener genehmigt. Der Vorstand hatte einen adäquaten Ersatz für die Gefäßchirurgie gefordert. Dieser Forderung wurde entsprochen.

13. Besuch der niedersächsischen Gesundheitsministerin

Die niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Daniela Behrens, hat am 24. September 2021 auf Einladung der Landtagsabgeordneten Hanne Modder das Krankenhaus Rheiderland und den Allgemeinen Krankenhausverein besucht. Das Krankenhaus sei mit seinem medizinischen Leistungsangebot sehr gut aufgestellt, sagte die Ministerin. Frau Behrens bekannte sich unter den hier gegebenen Bedingungen ausdrücklich zum Krankenhaus Rheiderland.

14. Abbruch und Ersatz des Altbaus des Krankenhauses Rheiderland

„Der Aufsichtsrat der Klinikum Leer gGmbH hat am 16. September 2021 eine wichtige Entscheidung zugunsten des Krankenhauses Rheiderland getroffen,“ berichtet der Vorsitzende. „Der Altbau – ca. ein Viertel des früheren Gebäudebestandes des Krankenhauses – wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der Krankenhausverein begrüßt diese Maßnahme mit einem Investitionsvolumen von ca. 3 Mio. Euro sehr. Für mich persönlich ist dies ein wichtiger Baustein, um den Standort Weener für die Zukunft dauerhaft zu sichern.“

In intensiven Gesprächen mit der Geschäftsführung hat der Vorstand zur Kenntnis genommen, dass es zum Abbruch keine Alternative gibt. Der Geschäftsführer hat zugesagt, dass Elemente, die an das Altkrankenhaus erinnern, wie Roter Klinker und die Inschrift „Krankenhaus für Rheiderland.1882“ erhalten bleiben. Der Vorsitzende hat in Gesprächen mit interessierten Mitgliedern, die sich für den Erhalt des Altbaus einsetzen wollten, diese Haltung des Vorstandes konsequent vertreten, zugleich aber auch Verständnis für emotionale Bindungen an den Altbau (hier geboren bzw. operiert) gezeigt. Anregungen aus diesen Gesprächen wie Farbanpassung der Klinker an den Altbau, Fenstergestaltung und Erhalt der Eingangstür hat der Vorsitzende an den Geschäftsführer weitergegeben.

15. Zusammenarbeit und Zukunft des Krankenhauses Rheiderland

„Ich freue mich sehr, über eine hervorragende Zusammenarbeit im Vorstand und im Kuratorium berichten zu können. Auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Klinikums, dem Aufsichtsrat der Klinikum Leer gGmbH und dem Landkreis Leer – dies gilt für alle Fraktionen und Gruppen – und dem Landrat ist optimal. Der Landkreis Leer und das Klinikum Leer haben seit 2007 – in diesem Jahr haben wir den Maßnahmenkatalog auf den Weg gebracht – alle Zusagen mehr als erfüllt. Dafür danken der Vorstand und das Kuratorium sehr herzlich. Ich werde häufig nach den Zukunftsperspektiven des Krankenhauses Rheiderland gefragt. Deshalb zitiere ich 5 Persönlichkeiten:

1. Sozialministerin Rundt am 10.11.2016: „Sie haben sich mit dem Klinikum Leer einen starken Partner für eine Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung an die Seite geholt. Das ist vorbildlich und eine Entwicklung gegen den Trend. Ich möchte dazu ein klares Bekenntnis abgeben. Natürlich brauchen wir die Maximalversorgung im Gesundheitswesen. Aber wir brauchen gerade auch die kleinen Häuser im ländlichen Bereich“;
2. Sozialministerin Reimann am 6.11.2019: „Ich bin mir sicher, dass wir hier in Weener noch lange eine hochwertige Krankenhausversorgung haben werden“;
3. Sozialministerin Behrends am 24.09.2021: „Das ist hier beim Krankenhaus Rheiderland eine sehr beeindruckende Entwicklung. Ihr seid hier gut aufgestellt“;
4. Landrat Groote am 6.11.2019 auf der letzten Mitgliederversammlung: „Wir haben hier noch einiges vor am Standort Weener. Wir stehen als Kreisverwaltung hinter dem Krankenhaus Rheiderland. Und es gibt ein starkes Bekenntnis zum Krankenhaus. Dafür hat der Verein gesorgt“;
5. Geschäftsführer Glienke am 5.11.2018 in der Mitgliederversammlung bezüglich des Krankenhauses Rheiderland: „Ich blicke mit großer Zuversicht in die Zukunft“.

Der Vorsitzende abschließend: „Dem füge ich nichts hinzu. Vielen Dank!“

Die Mitglieder bedanken sich für den ausführlichen Bericht mit großem Applaus.

TOP 4 Bericht des Geschäftsführers

Herr Glienke dankt Vorstand und Kuratorium für die gute Zusammenarbeit und berichtet über die Entwicklung der Leistungskennzahlen und zukünftige Vorhaben.

„Die Betriebsführung des Krankenhauses Rheiderland wird seit 2006 von der Klinikum Leer gGmbH wahrgenommen – seit dem Jahr 2010 ist das Krankenhaus keine eigenständige Gesellschaft mehr, sondern ein Betriebsteil in der gemeinnützigen Gesellschaft Klinikum Leer. Diese versorgt aktuell im Jahr, mit den Kliniken in Leer, Weener und Borkum, mit mehr als 1.300 Mitarbeitern rund 20.000 stationäre und 65.000 ambulante Patienten, bei einem Jahresumsatz von rund 98 Millionen Euro“, berichtet der Geschäftsführer.

Die Krankenhaus-Planbetten betragen insgesamt 435, davon 60 Betten (30 chirurgische und 30 internistische) im Krankenhaus Rheiderland. Diese Zahlen sind seit Jahren konstant.

Erheblichen Einfluss auf das Leistungsgeschehen in 2020 und 2021 hatte bzw. hat die Corona-Pandemie, die zu rückläufigen Patientenzahlen führte. Glienke: „Die Anzahl

der behandelten stationären Patienten betrug in Weener 2018/19 ca. 1.850. Diese Zahl ist für 2020 um 19 Prozent auf 1.461 Patienten gesunken und wird voraussichtlich 2021 um 5 Prozent niedriger ausfallen mit 1.730 Patienten.“ Bundesweit, so der Geschäftsführer, sind während der Pandemie in einer Größenordnung von minus 12 bis 14 Prozent weniger Behandlungen durchgeführt worden.

Leicht gestiegen sind die Umsatzerlöse aus stationärer Versorgung in den Jahren 2020/21 auf knapp 8 Millionen Euro gegenüber ca. 7,5 Millionen Euro 2018/2019. Ausschlaggebend hierfür sind Ausgleichsfinanzierungen durch bundesgesetzliche Maßnahmen, die die gesunkene Krankenhausbelegung durch die Pandemie ausgleichen sollen. Zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 100.000 Euro gab es für die Schaffung von 2 Beatmungsplätzen in Weener. Weitere Mittel in Höhe von 500.000 Euro erwartet das Krankenhaus Rheiderland in den Jahren 2022 bis 2024 für eine Digitalisierungsoffensive im Rahmen der IT-Sicherheit.

Glienke: „Im Rahmen der Patientenversorgung sind nach wie vor ca. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus Rheiderland im Einsatz, denen ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen darf für ihr Engagement zum Wohle der anvertrauten Patienten, gerade in dieser besonders schwierigen Zeit der Pandemie.“

Die Zahl der ambulanten Patienten, die als Notfall über die Ambulanzen der Chefärzte Dr. Dornbach, Dr. Kayser und Dr. Winther sowie der Internistin und Angiologin Dr. Boss und der Physiotherapieabteilung von Herr Evering im Krankenhaus versorgt wurden, betragen vor Corona konstant ca. 6.500 Fälle. Auch diese Zahlen waren 2020 und 2021 deutlich rückläufig. Im laufenden Jahr konnte die ambulante Tätigkeit in der Gefäßchirurgie und durch die Einrichtung einer Allgemein-medizinischen Praxis von Frau Rivas-Rosado seit Juli ausgeweitet werden. Hinzu kommt die zeitlich befristete Einrichtung eines Testzentrums mit Unterstützung des Krankenhausvereins. „Mein allerherzlichster Dank hierfür.“ Große Herausforderungen für die Zukunft sieht Herr Glienke durch die „enorm steigende Bürokratie und eine Gesetzesflut, die es gerade kleinen Krankenhäusern besonders schwer macht, zu bestehen sowie eine immer tiefergreifendere Prüfung von Abrechnungsfällen durch die Krankenkassen bzw. den Medizinischen Dienst.“

Ende 2019 ist der Antrag auf Einrichtung einer stationären Reha-Einrichtung für geriatrische Patienten mit 25 Betten gestellt worden. Aktuell wird ein Versorgungsvertrag mit den Landesverbänden der Krankenkassen diskutiert. Dazu wird es in Kürze eine Begutachtung vor Ort in Weener geben. Danach muss eine Vergütungsvereinbarung verhandelt werden. Glienke: „Ziel ist es, Ende 2022 den Betrieb aufzunehmen. Damit werden ca. 25 bis 30 neue Arbeitsplätze entstehen.“

Ende 2020 hat das niedersächsische Sozialministerium beschlossen, dass die 30 chirurgischen Betten nach Leer verlagert werden, wenn die baulichen Voraussetzungen hierfür bis Ende 2024 geschaffen sind. Herr Glienke berichtet, dass in Leer im Rahmen einer größeren Baumaßnahme rund 50 Millionen Euro investiert werden, u.a. für die Schaffung neuer OP-Säle für die Gefäßchirurgie. Mit Abschluss dieser Baumaßnahme wird die Bettenverlagerung stattfinden. Weener erhält dann zeitgleich 25 Betten der Geriatrie von Leer.

Der Pachtvertrag für das Cafe´ Rheiderland mit der Familie Hess konnte verlängert werden und seit dem 1. Oktober 2021 ist der Hörgeräteakustiker Sibo Müller im Krankenhaus vertreten.

„Im nächsten Jahr wird der Altbau abgerissen und durch einen Neu- bzw. Ergänzungsbau erweitert“, berichtet der Geschäftsführer. Die geplanten Maßnahmen stellt Herr Glienke anhand von Bauzeichnungen vor. Der Altbau wird heute von einem großen Treppenhaus beherrscht und bietet tatsächlich nur 280 qm Nutzfläche. Die veraltete Bausubstanz mit Holzbalkendecken erfüllt nicht die heutigen Brandschutzanforderungen und ist nicht zu ertüchtigen. Glienke: „Das neue Gebäude wird eine Nutzfläche von 1.200 qm haben.“ Im Untergeschoss entstehen Erweiterungsflächen für das benachbarte CMA-Heim. Im Erdgeschoss zieht die Praxis für das MVZ Klinikum LeerWeener ein. Das Obergeschoss beinhaltet zusätzliche Therapieflächen für den qualifizierten Entzug und im Dachgeschoss sind 8 Mitarbeiterappartements geplant. Das geplante Investitionsvolumen beträgt rund 3,4 Millionen Euro, wobei mit Zuschüssen für energiesparende Bauweise gerechnet wird. Der Bauantrag soll noch in diesem Jahr gestellt werden. Baubeginn ist für das zweite Quartal 2022 geplant, die Fertigstellung bis Ende 2023.

Die Mitgliederversammlung dankt dem Geschäftsführer mit großem Applaus für seinen Vortrag. Der Vorsitzende stellt die Berichte unter TOP 3 und TOP 4 zur Diskussion und bietet an, Interessierten im Anschluss an die Mitgliederversammlung die Pläne für den Neubau im Detail zu erläutern. Fragen zu den Berichten gibt es keine.

TOP 5 Vorstellung und Genehmigung der Jahresabschlüsse 2019 und 2020

Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA Treuhand dankt für die Einladung nach Weener. „Ich bringe Ihnen gesunde Zahlen mit, die belegen, dass der Verein das Krankenhaus Rheiderland unterstützt.“ Die Prüfung der Abschlüsse hat ergeben, dass die handelsrechtlichen Grundsätze erfüllt werden, der Vorstand wichtige Informationen zur Verfügung gestellt hat und das von Herrn Hoppe verwaltete Rechnungswesen sehr ordentlich geführt wird. Alle Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Im Ergebnis schließt das Jahr 2019 mit einem Überschuss von 2.655 Euro und das Jahr 2020 mit einem Überschuss von 7.022 Euro ab, der jeweils das Eigenkapital stärkt und für künftige Verwendungen zur Verfügung steht. Die Erträge in beiden Geschäftsjahren bezifferten sich auf rund 30.000 Euro, woraus die Projektaufwendungen insbesondere für den Krankenhauspastor und die Betreuungskraft sowie weitere Investitionen für neue Fernseher in den Patientenzimmern und für die Mikrofonanlage bestritten werden konnten.

Jeschke: „Der Verein verfügt über eine gesunde Ertragslage, die bilanzielle Vermögenslage ist mit einem Kapitalausweis von 226.000 Euro in 2019 und 234.000 Euro in 2020 geordnet. Bei beiden Jahresabschlüssen gab es keine Einwände, so dass wir einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnten.“

Herr Baumann dankt Herrn Jeschke für seine Erläuterungen der Jahresabschlüsse. Fragen von Seiten der Mitglieder gibt es nicht. Das Kuratorium hat sich in der Sitzung am 26.10.2021 mit dem Jahresabschluss 2019 und 2020 befasst und der Mitgliederversammlung jeweils die Genehmigung empfohlen.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2019.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2020.

TOP 6 Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für 2019 und 2020

Die Mitgliederversammlung entscheidet gemäß § 7 c über die Entlastung des Kuratoriums und des geschäftsführenden Vorstandes. Frau Machoczek beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für die Geschäftsjahre 2019 und 2020.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2019.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2020.

TOP 7 Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium gemäß § 8 der Satzung

Satzungsgemäß endete bereits im vergangenen Jahr die Amtszeit des von der Mitgliederversammlung nach § 7a in Verbindung mit § 8 Abs. 1c gewählten Kuratoriumsmitgliedes Herr Thomas Gelder. Aufgrund der ausgefallenen Mitgliederversammlung 2020 konnte eine Wahl in das Kuratorium nicht stattfinden. Herr Gelder ist seit dem 11.11.2014 Mitglied des Kuratoriums und steht für eine Wiederwahl gerne zur Verfügung. Wegen dringender Aufgaben kann Herr Gelder nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen und hat sich entschuldigt.

Das Kuratorium hat am 26. Oktober 2021 einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung die Wiederwahl von Herrn Thomas Gelder zu empfehlen. Gemäß § 8 Abs. 2 beträgt die Amtszeit der von der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder des Kuratoriums 6 Jahre. Aus der Mitgliederversammlung gibt es keine weiteren Wahlvorschläge.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Wiederwahl des Kuratoriumsmitgliedes Thomas Gelder.

TOP 8 Sonstiges

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden „ganz herzlich für das Kommen, trotz der Corona-Pandemie. Der Vorstand ist sehr glücklich darüber, dass die Versammlung heute stattfinden konnte.“ Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Versammlung um 20.50 Uhr und lädt noch einmal zur Erläuterung der Neubaupläne im persönlichen Gespräch ein.



(Jakobus Baumann)
Vorsitzender



(Bernd Lindemann)
Schriftführer